

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2017-11-06

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglieder der
Stadtvertretung (AfD)
Petra Federau, Dirk
Lerche, Dr. Hagen Brauer
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

01248/2017

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Anti-Graffiti-Offensive

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt, eine „Anti-Graffiti-Offensive“ auf den Weg zu bringen, welche ein gemeinsames Engagement von Verwaltung, Wirtschaft und Bürgern beinhaltet.

Dafür soll:

1.
Eine zentrale Anti-Graffiti-Rufnummer und eine Internetseite eingerichtet werden, bei der Verunreinigungen gemeldet werden können.
2.
Eine Geldprämie für Hinweise (nach Berliner Vorbild) ausgelobt werden, die zur Ergreifung der Täter führen.
3.
Ein Hilfe-Fonds eingerichtet werden, der die Eigentümer bei der schnellen Beseitigung von illegalen Graffiti unterstützt.

Begründung

„Am 3.10.17 berichtete die SVZ: „In der Nacht vom 2. zum 3. Oktober 2017 wurden durch unbekannte Täter zahlreiche Graffiti an 43 Gebäude geschmiert. An den Gebäuden zwischen der Schelfstraße und Bornhövedstraße befanden sich teils mehrfach die Schriftzüge ‚AKN‘ und ‚ACAB‘ in bis zu sechs Metern Länge in lila Farbe.“

Personen die Hinweise zu den Sachbeschädigungen machen können, werden gebeten sich bei der Polizei unter Tel. 0385/51802224 zu melden.“

– Quelle: <https://www.svz.de/17987436>

Unsere Landeshauptstadt Schwerin bewirbt sich um darum, Weltkulturerbe-Stadt zu werden. Nicht zuletzt auch im Hinblick auf diese Bewerbung, ist es unverzeihlich, wie lapidar gegen illegaler Sprayer vorgegangen wird und wie lange, oftmals über viele Jahre und oftmals an altherwürdigen Häusern in der Innenstadt (z. B. Friedrichstraße, Puschkinstraße, Pfaffenstraße, Domstraße, Gaußstraße, Platz der Jugend, Platz der Freiheit etc.) illegale Graffitis prangen.

Nicht nur, dass man sich als Schweriner schämt, wenn Touristen kopfschüttelnd vor diesen Gebäuden stehen, sondern es ist auch klar belegt, dass das Sicherheits- und Sauberkeitsgefühl der Menschen in einer Straße mit vielen Graffitis gegenüber einer sauberen Straße deutlich sinkt.

Zum Thema Kosten: Die ausgelobten Prämien müssen nicht den Stadthaushalt belasten, denn einige Gerichtsurteile haben bereits entschieden, dass die Kommunen sich diese Gelder von den Tätern zurückholen können. Außerdem sollte die Stadt den Kontakt mit Gewerbetreibenden suchen, die sich an dieser Aktion beteiligen. Denn: von einer schönen und sauberen Stadt profitieren letztendlich ALLE.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Petra Federau
Mitglied der Stadtvertretung (AfD)

gez. Dirk Lerche
Mitglied der Stadtvertretung (AfD)

gez. Dr. Hagen Brauer (AfD)
Mitglied der Stadtvertretung